

ЗАДАНИЯ ДЛЯ ОБУЧАЮЩИХСЯ
ВРЕМЯ ВЫПОЛНЕНИЯ ЗАДАНИЙ - 187 МИНУТ
МАКСИМАЛЬНОЕ КОЛИЧЕСТВО БАЛЛОВ - 120

SCHREIBEN

Zeit – 45 Min.

Max. – 20 Punkte

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte! Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 130 Wörter)! Verlassen Sie sich dabei auf Ihre Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen!

Ich war vor ein paar Wochen bei einem Filmfestival. Über 400 Filme werden hier gezeigt. Nicht nur eingeladene Journalisten, Regisseure und Schauspieler dürfen diese Filme sehen, sondern alle Leute, die sich eine Eintrittskarte kaufen.

Das ist aber nicht so einfach! Man kann sich Tickets im Vorverkauf kaufen oder am Tag, an dem der Film gezeigt wird. Mit meinem Freund Lukas bin ich schon morgen um neun Uhr zum Kino im Zentrum der Stadt gegangen...

... Mittelteil...

Die Eintrittskarten werde ich aufheben. Lukas natürlich auch, einfach wegwerfen kommt nicht in Frage! Schließlich ist das eine ganz besondere Eintrittskarte und dadurch werde ich immer wieder an das Filmfestival denken.

Не забудь перенести свои ответы на бланк ответов!

LESEN

Zeit – 30 Min.

Max. – 20 Punkt.

I. Teil

Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben!

Von Märchen und Märchensammlern

Grimms Märchen erschienen kurz vor Weihnachten 1812. Damals konnte sich niemand vorstellen, dass die Kinder- und Hausmärchen, herausgegeben von Jacob und Wilhelm Grimm von 1812 bis 1858, übersetzt in 160 Sprachen, einmal zu den bekanntesten Büchern der deutschen Kulturgeschichte werden. Die erste Auflage betrug nur 900 Exemplare. Der Verkauf verlief schlecht. Wirklich populär wurden die Kinder- und Hausmärchen erst dank den Illustrationen. 1825 erschien eine „kleine Ausgabe“ mit 50 Märchen, die mit Bildern von Ludwig Emil Grimm, dem jüngeren Bruder, versehen war.

Die illustrierten Übersetzungen erschienen in anderen Ländern noch früher als die Erstausgaben. Bereits 1816 wurden in Dänemark einige der Märchen veröffentlicht. Im Jahr 1823 erschien in Großbritannien die erste illustrierte Ausgabe mit 31 der Grimm'schen Märchen.

1826 übersetzte der russische Dichter Wassilij Shukowskij für eine Kinderzeitschrift einige der Märchen ins Russische – aber nicht aus dem Deutschen, sondern aus dem Französischen. Der russische Märchenforscher deutscher Abstammung Wladimir Propp hat festgestellt, dass einige dieser Märchen, zum Beispiel „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“, zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch in einigen Dörfern Russlands als russische Märchen mündlich erzählt wurden.

So ist die Grundlage für Puschkins Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“ in dem deutschen Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ zu finden. Es gibt hier ein

paar Unterschiede. Die alte Frau wünscht sich bei Puschkin, Königin des Meeres zu werden. Ihre deutsche „Kollegin“ fordert, wie der liebe Gott zu werden, und wird dann wieder zurück in die arme Hütte versetzt, wo sie schon zu Beginn war.

Zu den Literaten, die intensiv Märchen gesammelt, bearbeitet und veröffentlicht haben, gehört der Russe Alexander Afanasjew. Er war ein großer Bewunderer der Brüder Grimm, sammelte im 19. Jahrhundert nach ihrem Vorbild Märchen in Russland. Sie wurden in Russland ein riesiger Erfolg, vor allem als Kinderbücher. Besonders interessierte er sich für Gemeinsamkeiten bei den Märchen verschiedener Völker.

Afanasjew hatte das Glück, Texte von Sammlern aus ganz Russland, die seit 1840 bei der Russischen Geographischen Gesellschaft archiviert wurden, benutzen zu können. Es entstand so eine Sammlung von etwa 450 Märchen. Afanasjew hat sie dabei nur sehr wenig bearbeitet. Vor allem hat er in den Märchen die Elemente der Schriftsprache neu formuliert, weil er die alte Erzählsprache rekonstruieren wollte. Seine erste Märchensammlung „*Russische Volksmärchen*“ umfasst über 300 Märchen und ist 1861 in Moskau erschienen, viele davon werden in internationalen Märchensammlungen veröffentlicht.

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht. Tragen Sie die Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Die Grimm'schen Märchen sind Anfang des 19. Jahrhunderts erschienen.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

2. Gleich nach der ersten Auflage der Kinder- und Hausmärchen kam die zweite.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

3. Die erste und die zweite Auflage der Kinder- und Hausmärchen erwähnten noch Goethes Äußerung über das Märchen.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

4. Einer der Brüder Grimm hat die Kinder- und Hausmärchen illustriert.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

5. Die erste illustrierte Ausgabe von den Kinder- und Hausmärchen erschien in Deutschland.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

6. Aber das Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“ ist nicht das einzige Märchen, das wir uns über die Natur erzählen.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

7. Der Märchenforscher Wladimir Propp hielt „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ für russische Volksmärchen.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

8. Puschkin benutzte Motive von Grimms Werken für sein Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

9. Alexander Afanasjew kannte Brüder Grimm persönlich.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

10. Alexander Afanasjew begann, Märchen zu sammeln, weil er von den Brüdern Grimm begeistert war.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

11. Die Handlung im Märchen „Dornröschen“ spielt ähnlich der Handlung wie im Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

12. Das Buch „Russische Volksmärchen“ bestand aus 450 Märchen.

A – richtig B – falsch C – steht nicht im Text

II. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

0	Im weiteren Sinne bedeutet Mode ...	A	... wandelnder Geschmack in Kultur, Zivilisation und Lebensweise
13	Sie wird oft von einzelnen Produzenten ...	B	... Dior, Chanel, Gucci.
14	Die Mode äußert sich nicht nur in Sprache, Kleidung, Tanz, manchen Konsum – und Freizeitgewohnheiten, ...	C	... gemacht und gesteuert.
15	Die Soziologie der Mode beschäftigt sich vor allem mit den Fragen...	D	...„getragen wird, was gefällt".
16	Im engeren Sinn werden "Mode" und "Kleidung" ...	E	..., wie bestimmte Neuerungen in kurzer Zeit zu einer weit verbreiteten Mode werden, inwieweit Moden einen sozialen Wandel signalisierten.
17	Das Entstehen einer Mode-Industrie und die Verwendung von Kunststoffen ...	F	... aber auch in der Lebensweise.
18	Und die Männer-mode erlebte in den 60er Jahren ...	G	... einen radikalen Wandel.
19	Die Losung der 90er Jahre war ...	H	...weil es immer so war.
20	Die bekanntesten Häuser waren ...	I	...oft synonym verwendet.
		J	... ließen immer mehr Menschen am schnellen Wechsel der Mode teilhaben.
		K	...weil sie Angst haben, von den anderen ausgelacht zu werden.

Не забудь перенести свои ответы на бланк ответов!

LEXIK UND GRAMMATIK

Zeit – 25 Min.

Max. – 20 Punkt.

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Die Königin Elizabeth II.

Am 8. September 2022 ist **A** _____ britische **1**_____ Elizabeth II. im Alter von 96 Jahren **2**_____. Hier sind kurze Biographie und interessanten Fakten zu ihrem **3**_____. Elizabeth Alexandra Mary wurde **B**_____ 21. April 1926 in London als erstes Kind des Herzogs und der Herzogin von York **4**_____. Der Herzog und die Herzogin von York wurden später König George VI. und Königin Elizabeth. Ihre **5**_____ Tochter Elisabeth wurde somit Thronfolgerin. Sie besuchte nie **C**_____ Schule und erhielt eine häusliche Ausbildung. Während **D**_____ Krieges **6**_____ sie den Führerschein und wurde Automechanikerin und Kraftfaherin.

Am zwanzigsten November 1947 **7**_____ Elizabeth den Prinz Philip **E**_____ Griechenland. Im folgenden Jahr **8**_____ ihr Sohn Charles zur Welt, zwei Jahre später ihre Tochter Anne. Insgesamt hatten sie vier Kinder. 1952 mit 25 Jahren wurde Elizabeth Königin. 27 Millionen sahen Krönung live im TV. Elizabeth II. blieb Königin sieben Jahrzehnte. Die Königin erlebte 16 Premierminister und 14 US-Präsidenten.

Viele Biografen **9**_____ Elizabeth II. **F**_____ kühl und unnahbar. Die Queen war bei ihrem Volk und **G**_____ Ausland trotzdem sehr beliebt. Sie liebte die Jagd, Pferde und Hunde und mochte keine Spaghetti. Über ihr Privatleben erfuh **10**_____ nicht viel. Interviews gab sie nie. Nach 73 Jahren Ehe verabschiedete **H**_____ Queen Elizabeth von ihrem Mann. Prinz Philip starb am 9. April 2021 im Alter von 99 Jahren. Mit **I**_____ Tod der Queen endet eine Ära. Generationen von

Briten haben nie ein anderes Staatsobershaupt erlebt. In Erinnerung bleiben sie als weise, 11_____ Monarchin. Ihr Sohn Charles ist nun König und ihr älterer Enkel William ist jetzt Thronfolger.

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-11) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Herzogin	
Königin	
gebären	
sterben	
Leben	
erhalten	
häuslich	
alt	
enthalten	
machen	
heiraten	
gehen	
kommen	
beschreiben	
Alter	
man	
fleißig	
werden	
König	

Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A-I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

Не забудь перенести свои ответы на бланк ответов!

HÖRVERSTEHEN

Zeit – 20 Min.

Max. – 15 Punkt.

*Hören Sie den Text «Anna in Frankreich». Sie hören den Text zweimal.
Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben sie 2 Minuten Zeit. Kreuzen Sie
nun bei den Aufgaben 1-10 an: Richtig – A, Falsch – B, Steht nicht im Text – C.*

1. Im Frühling habe ich Clement kennen gelernt.

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

2. Weil ich drei Monate in Frankreich verbringen wollte, habe ich Clement
zu mir eingeladen, um ihn näher kennen zu lernen.

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

3. Er hat sich schnell bei uns wohl gefühlt, aber wir hatten eine schlechte
Zeit.

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

4. Am Flughafen in Bordeaux wartete Clement mit seiner Familie auf mich,
um mich abzuholen.

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

5. Wir sind mit der ganzen Familie Ski gefahren.

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

6. Drei Tage später war der erste Schultag.

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

7. Die Schüler in meiner Klasse, also in der Clement-Klasse, haben mich
nicht so gut empfangen und von Anfang an nicht akzeptiert.

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

8. Meine Freunde und ich gingen oft zum Fußball, es war großartig!

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

9. Ich komme oft zu Clement und seiner Familie, und wir planen bereits unser nächstes Treffen.

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

10. Ich werde wieder nach Frankreich fahren, weil ich die Sprache und das Land liebe.

A (richtig) B (falsch) C (steht nicht im Text)

Hören Sie den Text noch einmal!

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 11 – 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht.

11. Anna und Clement haben sich

A im September kennen gelernt.

B in der Schule kennen gelernt.

C in Frankreich kennen gelernt.

12. Anna fand an ihrem ersten Schultag in Frankreich

A den Empfang in der Klasse super.

B manche neue Lehrer nicht so nett.

C nicht sofort ihren Klassenraum.

13. Am Anfang hatte Anna Probleme, weil

A die Schule schon um 8 Uhr anfängt.

B die Unterrichtsstunde 60 Minuten dauert.

C sie den ganzen Tag in der Schule war.

14. In Annas Referat ging es um

A Französischunterricht in Deutschland.

B Schulen in Deutschland.

C Sportunterricht in Deutschland.

15. Ihre Freistunden verbrachte Anna meistens

A im Schülercafé.

B in der Bibliothek.

C in der Schulkantine.

Не забудь перенести свои ответы на бланк ответов!

LANDESKUNDE

Zeit – 15 Min.

Max. – 20 Punkte

Teil I. Lesen Sie die Aufgaben 1-10. Kreuzen Sie die richtigen Lösungen A, B oder C an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. E.M. Remarque wurde ... geboren.

- A) 1898
- B) 1895
- C) 1896

2. Seine Heimatstadt war _____.

- A) Osnabrück
- B) Hannover
- C) Berlin

3. Sein erster Roman war _____.

- A) „Drei Kameraden“
- B) „Der schwarze Obelisk“
- C) „Im Westen nichts Neues“

4. Sein letzter Roman heißt _____.

- A) „Schatten im Paradies“
- B) „Der Funke Leben“
- C) „Die Nacht von Lissabon“

5. Der Roman „Im Westen nichts Neues“ erzählt über _____.

- A) den ersten Weltkrieg
- B) Reisen
- C) die Liebe

6. Diesen Roman von E.M. Remarque nannte man „einer der besten Romane über die Liebe“.

- A) „Liebe deinen Nächsten“
- B) „Drei Kameraden“
- C) „Zeit zu Leben und Zeit zu sterben“

7. Bekannt sind die Beziehungen Remarques mit Marlene Dietrich. Sie wurde zum Urbild der Hauptfigur im Buch ____.

- A) „Drei Kameraden“
- B) „Der Himmel kennt keine Günstlinge“
- C) „Arc de Triomphe“

8. E.M. Remarque gehört zu den Schriftstellern der ____ Generation“.

- A) verlorenen
- B) großen
- C) unbekannten

9. Einen seiner Romane widmete E.M. Remarque seiner Schwester Elfriede, die in Deutschland von Nazis hingerichtet wurde. Der Roman heißt ____.

- A) „Liebe deinen Nächsten“
- B) „Zeit zu leben und Zeit zu sterben“
- C) „Der Funke Leben“

10. E.M. Remarque starb 1970 in

- A) der Schweiz
- B) Deutschland
- C) Amerika

Teil II. Lesen Sie die Aufgaben 11-20. Kreuzen Sie die richtigen Lösungen A, B oder C an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Was war “Weiße Rose”?

- A) eine berühmte Musikband
- B) eine antifaschistische Widerstandsgruppe

C) ein Frauensportverein

12. In welchem Zeitraum wirkte diese Gruppe?

A) 1942 – 1943

B) 1937 – 1941

C) 1917 – 1919

13. Die Mitglieder dieser Gruppe waren ____.

A) die Studenten-Antifaschisten

B) die Sportler

C) die Musiker

14. Die Anzahl der Mitglieder war ____.

A) 10

B) 3

C) 16

15. In welchem Land wirkten diese Aktivisten?

A) in Russland

B) in Deutschland

C) in Frankreich

16. In welcher Stadt studierten und wirkten diese Aktivisten?

A) in Berlin

B) in Paris

C) in München

17. Wofür kämpfte diese Gruppe?

A) für den Frieden

B) für die Demokratie

C) für die Umwelt

18. Warum hieß diese Bewegung „Weiße Rose“?

A) nach dem Buch von J.W. von Goethe

B) nach dem Buch von B. Traven

C) nach dem Buch von E.M Remarque

19. Durch welche Aktionen wurde diese Gruppe berühmt?

A) durch ihre Flugblätter und Graffiti

B) durch ihre Lieder

C) durch ihre Sportleistungen

20. Was waren die Leitmotive der Gruppe?

A) die Umweltprobleme

B) die politische Situation in Deutschland

C) der Traum vom Reichtum

Не забудь перенести свои ответы на бланк ответов!

SPRECHEN

Zeit -52 Min. (Vorbereitung: 45 Minuten; Gruppenpresentation: 7 Minuten)

Max.-25 Punkte

1. Sie sollen in einer 3er oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 7 Minuten dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Minuten Zeit.

2. Das Thema der Talkshow ist «Schuluniform». Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- Braucht man Schuluniform?

- In welchen Ländern spielt die Schuluniform eine wichtige Rolle? In welchen Ländern gibt es keine Schuluniform und warum? (Russland, Deutschland, England)

- Welche Vorteile und weiche Nachteile hat Schuluniform?

- Kann die Schuluniform schick aussehen?

An der Talkshow nehmen folgende Personen teil:

Moderator/in – moderiert das Gespräch.

Schüler lebt in Russland und spricht über Vor- und Nachteile der Uniform.

Schuldirektor spricht darüber, dass die Schuluniform wichtig ist und warum.

Eltern /ein Elternteil reden/redet über ihre Erfahrung mit der Uniform in ihrer/seiner Schulzeit

Designer redet davon, wie eine moderne Schuluniform aussehen kann.

Sie können diese Rollen (außer der Moderatorrolle) auch durch andere ersetzen!

Tipps für die Vorbereitung :

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.

- Überlegen Sie zusammen, wie der Talkshow ablaufen soll.

- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.

- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.